

## Marktsignale



### Konjunktur

ifo-Geschäftsklimaindex ist zuletzt überraschend stark gestiegen.



### Zinsen

Erwartete Zinslockerungen sorgen für Kaufstimmung.



### Stimmung

Anleger nutzen jede Kurschwäche für Nachkäufe.



### Politik

Die US-Präsidentenwahlen im Herbst sorgen für Unsicherheit.

## Zinsphantasie hält die Rekordfahrt an den Börsen am Laufen

Seit Wochen eilt der DAX von einem Rekordhoch zum nächsten. Getrieben wird der zügige Aufwärtstrend in erster Linie von der Hoffnung auf baldige Zinssenkungen in Europa. Selbst die EZB-Sitzung Anfang März hat daran nichts geändert. Die europäischen Geldpolitiker beließen den Leitzins unverändert bei 4,5 Prozent, und auch der am Finanzmarkt maßgebliche Einlagensatz, den Geldhäuser für das Horten überschüssiger Gelder von der Notenbank erhalten, verhartet wieder auf dem Rekordniveau von vier Prozent.

### Die EZB zielt sich noch

Die Entscheidung war an den Märkten genauso erwartet worden. Positiv kam an der Börse aber an, dass die EZB nun einen schnelleren Rückgang der Inflation erwartet als noch Ende 2023. Zudem beseelt die Hoffnung auf Zinssenkungen, dass sich zugleich die Aussichten für die Konjunktur im Währungsraum der 20 Euro-Länder weiter eintrübte, wie aus der Prognose der Notenbank hervorgeht. Die Konjunktur bleibe schwach, auch weil sich Konsumenten mit ihren Ausgaben zurückhielten, sagte EZB-Chefin Christine Lagarde auf ihrer Pressekonferenz. Sie ließ aber auch durchblicken, dass man im Juni mehr wisse und dann eventuell eine Zinslockerung in Frage käme. Alles andere wäre allerdings auch Gift für die Aktienmärkte, denn die Gefahr, dass die schwächelnde Konjunktur aufgrund anhaltend hoher Zinsen nicht auf die Beine kommt, ist laut einhelliger Meinung von Marktexperten hoch.

### Einfluss der US-Präsidentenwahl – ein Mythos

Es bedarf keiner großen Umfragen mehr, um zu wissen: Im Herbst treten bei den US-Präsidentenwahlen wieder Biden und Trump gegeneinander an. Dennoch sind Wahljahre immer auch spannende – und rechnerisch auch positive – Börsenjahre. So ist der breit gefasste S&P 500-Index in den Jahren von US-Präsidentenwahlen seit 1960 um durchschnittlich 11,4 Prozent gestiegen, der Dow Jones gewann 11,2 Prozent, und der Technologieindex Nasdaq hat in Wahljahren durchschnittlich sogar über 15 Prozent zugelegt. Analysen verweisen allerdings darauf, dass die Ursache für diese positiven Entwicklungen in erster Linie bei der US-Notenbank zu suchen sind, die in zurückliegenden Wahljahren in der Regel eine konjunkturbedingt stabile oder lockere Geldpolitik verfolgt hat. Notenbanken agieren unabhängig von der Politik, und so kann man davon ausgehen, dass auch dieses Börsenjahr weniger von den US-Wahlen dominiert wird, sondern vielmehr von der erhofften Lockerung der Zinspolitik dies- und jenseits des Atlantiks.

### Keiner will den nächsten Kursrekord verpassen

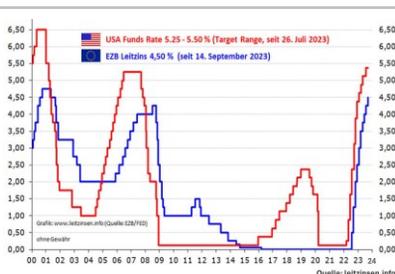
Und genau darauf setzen vor allem die institutionellen Anleger, denn trotz der enormen Kursgewinne seit Jahresanfang an den Märkten, scheint die Kauflaune ungebrochen: Nahezu jeder Kursrücksetzer wird sofort zu Nachkäufen genutzt, sodass weitere Rekordstände sowohl beim DAX als auch bei großen US-Indizes in greifbarer Nähe bleiben.

## Märkte seit Jahresanfang

DAX	+10,3 %
Euro Stoxx 50	+12,4 %
Dow Jones	+5,5 %
Nasdaq Composite	+9,3 %
Nikkei 225	+21,8 %
Euro in US-\$	-1,9 %
Umlaufrendite	+0,37 Bp.
Gold	+6,3 %
Öl (WTI)	+12,5 %

(Stand: 27.3.2024)

## Zinsschritte der Notenbanken



Seit den letzten Zinsschritten stehen die Leitzinsen der Fed und der EZB auf dem Niveau während der Finanzkrise.

## Quarterly-Special: Intelligent investieren in Künstliche Intelligenz

Wer langfristig erfolgreich an den Aktienmärkten agieren will, sollte in die Trends von morgen investieren. Im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) hat das Morgen bereits heute begonnen, denn keine technologische Entwicklung hat bisher die Wirtschaft und den Alltag der Menschen so stark und rasant verändert, wie der Einsatz von KI – vergleichbar höchstens mit der Erfindung des Rades und der Dampfmaschine. Das spiegelt sich auch im weltweiten Marktvolumen für KI wider. Nach Angaben des Marktforschungsunternehmens Next Move Strategy Consulting verzeichnet der Markt für KI ein extrem starkes Wachstum und wird sich innerhalb von nur zehn Jahren bis auf fast 2000 Milliarden US-Dollar verzehnfacht haben (siehe Grafik).

### Marktvolumen für KI weltweit

(in Mrd. US-Dollar, \*geschätzt,  
Quelle: Next Move Strategy Consulting )



### Intelligente Lösungen im Gesundheitsbereich

Laut Umfragen nutzen oder planen mehr als ein Drittel der Unternehmen in Deutschland KI-Anwendungen. Eingesetzt wird die Technologie vorrangig im Bereich von maschinellem Lernen oder regelbasierten Prozessen und von ganz unterschiedlichen Branchen – von der IT-Branche über

die Logistik, dem Maschinen- und Autobau bis hin zum Gesundheitsbereich. Der Einsatz von KI bietet vor allem im Gesundheitsbereich vielfältige Lösungen – etwa bei der Analyse von medizinischen Bildaufnahmen, Krankenakten und medizinischen Berichten. Dies findet bereits in der Krebsforschung Anwendung und liefert bei der Diagnose sehr gute Ergebnisse. Zudem können vernetzte Geräte Patienten im Alltag überwachen oder Roboter bei schwierigen chirurgischen Eingriffen assistieren. Laut Statista wird der weltweite Umsatz mit KI im Gesundheitssektor von rund 14 Milliarden US-Dollar im vergangenen Jahr auf 103 Milliarden US-Dollar im Jahr 2028 steigen.

### Einzelrisiken vermeiden und mit Fonds breit streuen

Welche Unternehmen im Wachstumsmarkt KI künftig die Nase vorne haben, ist schwer zu prognostizieren, denn die Technologie ist genauso im Wandel, wie die möglichen Anwendungsgebiete. Um daher Einzelrisiken zu vermeiden, eignen sich spezielle Technologiefonds wie etwa die JDC Masterlisten-Fonds Allianz Global Artificial Intelligence, DWS Invest Artificial Intelligence, Fidelity Global Technology oder Allianz Thematica.

Aufgrund der höheren Volatilität von Tech-Aktien empfehlen sich zudem Investments in Form von Sparplänen, um einerseits nicht zu viel Kapital auf einmal zu binden und andererseits von den Kursschwankungen zu profitieren.

#### Rechtlicher Hinweis und Impressum:

Alle veröffentlichten Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Die bereitgestellten Informationen dienen vielmehr Werbezwecken. Sie sollten, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, geeigneten und fachkundigen Rat einholen. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die die Redaktion als zuverlässig erachtet.

JDC Quarterly wird herausgegeben von der Jung, DMS & Cie. AG, Widenmayerstraße 36, 80538 München, Telefon: 0611 3353-500, [www.jungdms.de](http://www.jungdms.de), [info@jungdms.de](mailto:info@jungdms.de), Vorstand: Dr. Sebastian Grabmaier (Vorstandsvorsitzender), Ralph Konrad, Marcus Rex